

## Glaube ist keine Theorie!

Unter diesem Motto stand die Singlefreizeit 2009, die in der landschaftlich wundervoller Umgebung auf dem Sanderhof in Dörentrup stattfand.

Nun war ich schon sehr gespannt, was mich erwarten würde, da ich weder den BTG Gemeindebund noch den Sanderhof kannte.

Zu meiner freudigen Überraschung lief das Kennenlernen beim Zimmereinräumen, Abendessen und einem anschließenden Gemeinschaftsabend in geschwisterlich freundlicher und freudiger Atmosphäre ab.

Der Sanderhof ist ein wunderschön restaurierter Lippischer Bauernhof, der von christlichen Hauseltern geführt wird, und durch seine Räumlichkeiten und gute Küche für Freizeiten und Seminare bestens geeignet ist.

Der Bruder Johann Dück aus Detmold hat für uns an diesem Wochenende Frau und Familie entbehrt und uns am Wort gedient.

Er führte uns durch den Jakobusbrief, der uns dazu auffordert im Glauben tätig zu werden.

Genau hier wird klar, dass der rechte Glaube an den Herrn Jesus Christus eben keine Theorie ist, nicht in einem Kopfwissen stecken bleiben darf, sondern ganz praktisch durch die Tat (Werk) zum Ausdruck kommt und sichtbar und echt wird. (Jak. 2,14-26)

Besonders gut hat mir gefallen, dass Johann dann noch einen Text aus dem Römerbrief hat vorlesen lassen, der davon spricht, dass wir aus Glauben gerecht werden und zwar ohne Zutun der Werke. (Römer 4,1-25)

Jetzt hatten wir ein Problem! Zwei Aussagen, die sich scheinbar widersprachen.

In Bildern die auf einer Leinwand erschienen, sahen wir zwei Züge die aufeinander zufuhren. Sozusagen einen Zug für die Aussage von Paulus und einen entgegenkommenden Zug für die Aussage von Jakobus. Augenscheinlich war eine Kollision unausweichlich.

In einem weiteren Bild wurde uns eine zweigleisige Bahnstrecke gezeigt, wodurch uns in dieser bildhaften Weise klar wurde, dass beide Züge auf unterschiedlichen Gleisen in ihre jeweilige Richtung fahren konnten und alles seine Richtigkeit hat.

Paulus spricht sozusagen von dem Zug zum Kreuz, dass der sündige Mensch, allein durch das was der Herr Jesus für uns am Kreuz getan hat, aus Glauben ohne zutun der Werke gerecht wird. Jakobus spricht von dem Zug vom Kreuz ausgehend, dass sich der Glaube durch die Tat zeigt. Diese Ausführungen, die ich jetzt über zwei Wochen nach der Freizeit so gut ich kann mit eigenen Worten wiedergebe, empfand ich als sehr anschauliche Erklärungen.

Die Bibelbetrachtungen fanden jeweils am Samstag und Sonntag Vormittag zwischen Frühstück und Mittagessen statt und haben uns zum Nachdenken und Mitarbeiten herausgefordert. Ich meine aber auch sagen zu dürfen, dass niemand von uns an Überforderung gelitten hat.

Ob das gleiche auch für den riesen Spaziergang vom Samstagnachmittag galt, darüber gibt es wohl unterschiedliche Meinungen, mir jedenfalls hat's gut gefallen.

Fest steht allerdings, dass der Herr uns während des gesamten Wochenendes mit schönstem Spätsommerwetter gesegnet hat.

Zum Abschluss sollte noch erwähnt werden, dass wir morgens vor dem Frühstück eine Gebetsgemeinschaft hatten, zu der jeder herzlich eingeladen war, der es rechtzeitig aus den Federn geschafft hatte.

Alles in allem eine gelungene Freizeit und lebendiger Austausch unter Christen, die aus den verschiedensten Gründen Singles sind.

Jens Entrup